

Christian Eigler (#8)

Beitrag von „Powerbag“ vom 15. September 2009, 22:57

1. FCN: Pfiffe für den Aufstiegshelden Eigler

«Das hilft uns nicht»: Stürmer hat bei den Club-Fans einen schweren Stand

NÜRNBERG - Christian Eigler vom 1. FC Nürnberg war vor gut drei Monaten ein gefeierter Aufstiegsheld heute pfeifen ihn viele Club-Fans aus.

Es lief die 78. Minute im Heimspiel gegen Mönchengladbach. Christian Eigler hatte sich als einzige Spitze verausgabt, war viel gelaufen. Für ihn kam Angelos Charisteas. Vorwerfen konnte man dem Unterreichenbacher höchstens, bei einem Konter Mitte der ersten Halbzeit den mitgelaufenen Marek Mintal übersehen zu haben. Ansonsten **war sein Pensum beachtlich, Eigler schuftete vorne wie hinten, gewann viele Zweikämpfe und bereitete zudem das Tor des Tages durch Peer Kluge mit einer schönen Flanke vor. Trotzdem wurde er bei seiner Auswechslung gnadenlos ausgepiffen. Von den eigenen Fans. Beim Stand von 1:0.**

Eigler beileibe kein Einzelfall

Nur warum? Trainer Michael Oenning war noch am nächsten Vormittag ratlos; zumal Eigler beileibe kein Einzelfall ist. Auch der im Abschluss häufig fahrig Charisteas und Isaac Boakye mussten sich in den vergangenen Wochen und Monaten des Öfteren Unmutsäußerungen des Nürnberger Publikums anhören, nun ist **Eigler plötzlich der Buhmann. «Ich kann das nicht nachvollziehen», sagt Oenning, «Eigler hat doch nicht viel falsch gemacht.» Hat er wirklich nicht.**

Dennoch ist der 25-Jährige besonders auf der Haupttribüne plötzlich recht unbeliebt. Dort, wo ihm nach seinen zwei Toren in der Aufstiegsrelegation gegen Energie Cottbus vor gut drei Monaten bei den anschließenden Feierlichkeiten noch viele Fans auf die Schulter klopfen. «Ich

mag Pfiffe grundsätzlich nicht», sagt Oenning, «und erst recht nicht, wenn es gegen einen Einzelnen geht.» Eigler wollte sich auch gestern nicht zu den unschönen Vorkommnissen äußern; nach dem 1:2 gegen den FC Schalke zum Saison-Auftakt, als er zwei gute Möglichkeiten versiebt hatte, war ihm allerdings schon Ähnliches widerfahren. «Das geht in Nürnberg wohl sehr schnell», meinte Eigler damals.

Pfiffe helfen niemandem

Entscheidend ist, dass die Pfiffe niemandem helfen. Am wenigsten Eigler, der bestimmt nicht absichtlich vorbeischießt; sondern wie alle anderen auch in jedem Spiel versucht, sein Bestes zu geben. Für den 1. FC Nürnberg. Seine zugegeben nur manchmal filigrane, weil von einer starken Physis dominierte Spielweise lässt Ästheten gewiss etwas ratlos zurück. Dennoch trägt er ebenfalls nach Kräften zum Gesamtergebnis bei. Auch Eigler ist der Club. «Ich mache da jetzt bestimmt kein Problem draus», sagt Oenning, «aber es hilft uns natürlich nicht.» Insofern ist Eiglers schwerer Stand beim Anhang doch ein Problem für den Trainer; da ihm allmählich die auch beim Volk beliebten Stürmer ausgehen. Oenning: **«Ich würde mir von den Rängen natürlich lieber bedingungslose Unterstützung wünschen.»**

Auch der Kapitän stellt sich schützend vor seinen Kameraden. **So eine Reaktion wie am Samstag «geht natürlich gar nicht», sagt Andreas Wolf, «das war nicht in Ordnung.» Eigler habe sich letztlich für den Erfolg aufgerieben und alles versucht.** Dass ihn viele Zuschauer nach Dienstschluss gegen Mönchengladbach trotzdem vehement abstrafen wollten, gefällt Wolf überhaupt nicht. «Das fand ich sehr schade», sagt Wolf, «denn wir sind eine Mannschaft.» Die zusammen gewinnt und zusammen verliert.

Wie sagte Eigler am 31. Mai nach dem Rückspiel-Sieg gegen Cottbus doch so schön: «Nächste Saison geht´s hier richtig ab!» Er hatte es bestimmt anders gemeint.

Wolfgang Laaß
15.9.2009